



EINGRIFFELIGER WEISSDORN

Crataegus monogyna

Crataegus monogyna



Die Blüten haben für den Menschen meist einen unangenehmen Geruch, für verschiedene Fliegenarten ist dieser Geruch jedoch besonders attraktiv. Die Bestäubung kann auch durch verschiedene Bienenarten erfolgen.



Narbenfarbe



Pollenfarbe

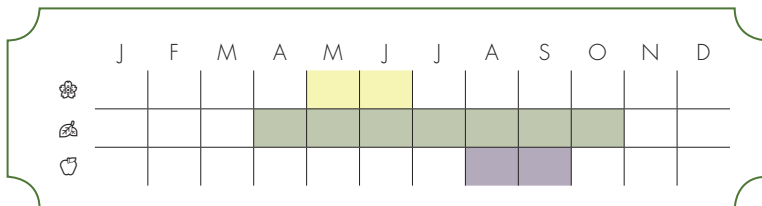
Nektarverfügbarkeit ● ● ○ ○

Pollenverfügbarkeit ● ● ○ ○

Der deutsche Name verrät schon, dass die Blüte nur einen Griffel besitzt, was auch ein wichtiges Bestimmungsmerkmal ist. Der Griffel ist jener Teil des Fruchtblattes, der die Narbe trägt.



Nach dem Laubaustrieb erscheint die meist üppig ausfallende Blütenpracht.



Rosaceae

Crataegus monogyna



Als Wintersteher ist der Weißdorn eine wichtige Nahrungsquelle für verschiedene Vogelarten. Zudem dient er im Frühjahr/Sommer als wichtige Raupenfutterpflanze für einige Schmetterlingsarten.

Die beerenartigen roten Apfelfrüchte werden von Vögeln und Säugetieren gerne verzehrt und dadurch verbreitet.

Die Blätter des Weißdorns treiben als eine der ersten im Frühjahr aus und haben eine sehr typische 5- bis 9-lappige Form.

Der Eingriffelige Weißdorn bevorzugt kalkreiche Böden und ist die häufigste Weißdornart in Mitteleuropa. Er wächst bevorzugt an Waldrändern, Hecken oder Felshängen.



Der Eingriffelige Weißdorn wurde oft und gerne als Veredelungs-Unterlage für verschiedene Obstsorten verwendet. Durch die Anfälligkeit für „Feuerbrand“ ist dies heute nur mehr selten der Fall. Es gibt zahlreiche Hybride, die auch oft als Zierpflanzen in Gärten Verwendung finden.



Rosaceae

Crataegus monogyna

Blüten, Früchte und Blätter werden in der Medizin verwendet. Sie werden für eine verbesserte Durchblutung der Herzkranzgefäße und bei anderen kardiovaskulären Erkrankungen eingesetzt.

Der botanische Name „*crataegus*“ (stark, kräftig) bezieht sich auf die Heilkraft der Pflanze.



Die Dornen des Weißdorns
werden auch gerne vom Neuntöter genutzt,
um seine Beute daran aufzuspießen.

Deutscher Büchername	Eingriffeliger Weißdorn
Botanisch-lateinischer Name	<i>Crataegus monogyna</i>
Familie	Rosaceae
Familie deutsch	Rosengewächse
Blütenform	radiärsymmetrisch
Blütendurchmesser	8 - 15 mm
Bestäuber	Fliegen und Bienen
Fruchtform	Apfelfrucht
Verbreitung der Frucht	Vögel und Säugetiere
Lebenserwartung	mehrfährig
Schutz- bzw. Gefährdungsstatus	ungefährdet

essbar

Rosaceae

EINGRIFFELIGER WEISSDORN

Crataegus monogyna

Hagedorn * Hagedorn
* Hundsorn * Mehl-
baum * Hageapfel-
strauch * Hagebusch
* Mehlfeistchen *
Mehlfeserzenstrauch *
Mehlhagedorn * Birn-
lein * Hagapfelstrauch *



Aschrösslein * Hain-
dorn * Mehlbeerstaude
* Heckedorndorn * Hagin
* Haweiweke * Hage-
dorn * Hagedorn *
Hundsorn * Mehl-
baum * Hageapfel-
strauch * Hagebusch *

Blühender Wald Die Blütenvielfalt in Österreichs Wäldern

Gefährdungstatus Quelle: Schratl-Ehrendorfer L., Niklfeld H.;
Schröck C. & Stöhr O., Hg. (2022): Rote Liste der Farn- und
Blütenpflanzen Österreichs. Dritte, völlig neu bearbeitete Auf-
lage – Stapfia – 0114: 1 - 357.

Bildnachweis/Copyright (von oben nach unten und von li
nach re): Seite 1: Muséum de Toulouse, CC BY-SA 4.0 via
Wikimedia Commons; Seite 2: Copyright (c) 2021 David
Dennis/Shutterstock; Stefan.lefnaer, CC-BY-SA-4.0, via Wiki-
media Commons; Seite 3: Copyright (c) 2023 Kuttelvaserova
Stuchelova/Shutterstock; Copyright (c) 2023 gardenfairy/
Shutterstock; Krzysztof Ziarnek, Kenraiz, CC BY-SA 4.0, via
Wikimedia Commons; Copyright (c) 2019 anitasstudio/
Shutterstock; Seite 4: sharkot/Pixabay; Rückseite: Copyright
(c) 2022 Laurent CHEVALLIER/Shutterstock

Impressum: Kuratorium Wald, Alser Str.37/16, 1080 Wien
www.kuratoriumwald.at, kuratorium@wald.or.at



KURATORIUM WALD

 **Waldfonds
Republik Österreich**

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Land- und Forstwirtschaft, Regionen
und Wasserwirtschaft